



*Intensive Schießausbildung:  
Hier am leichten  
Maschinengewehr  
MG4 mit zusätzlicher  
Zieleinrichtung.  
Foto: HHK / JRosenthal*

## Der etwas andere Job: Infanterie zu Land, zur Luft und zur See

Die Marineschutzkräfte sind ein infanteristischer Verband der Marine

Die Deutsche Marine ist im weltweiten Einsatz. Im Rahmen der Bündnisverpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland beteiligt sich die Marine an internationalen Einsätzen zur Krisenbewältigung, Konfliktverhütung und Friedenssicherung. Der Schutz von Seeverbindungen in internationalen Gewässern ist für Deutschland von vitalem Interesse. Der Schutz der eigenen Einheiten und Einrichtungen – insbesondere bei Auslandseinsätzen – ist Aufgabe der Marine selbst. Dazu verfügt die Marine über Marineschutzkräfte (MSK), die sie weltweit an Land im Bereich von Häfen, aber auch in Reeden und küstennahen Gewässern einsetzt. Diese Schutz-aufgabe schließt auch den bordgestützten Einsatz ein, und zwar sowohl auf eigenen Einheiten, als auch auf anderen Schiffen, beispielsweise im Rahmen der EU-Mission ATALANTA. Des Weiteren werden Marineschutzkräfte wegen ihrer soliden infanteristischen Ausbildung und Befähigung auch für Sicherungsaufgaben in Afghanistan eingesetzt.

Als Folge der Transformation wurden die Marineschutzkräfte mehrfach umstrukturiert und sind seit dem 1. April 2005 in derzeitiger Struktur in Bataillonsstärke am Marinestandort Eckernförde stationiert. Das Bataillon ist der Einsatzflottille 1 eingegliedert und bildet zusammen mit den Spezialisierten Einsatzkräften Marine (SEK M) die einzige infanteristische Komponente der Marine.

Das Bataillon Marineschutzkräfte weist 540 Soldatinnen und Soldaten (Stand: zurzeit eine Personalstärke von etwa 03/2010) aus, davon circa 30 Offiziere, 95

Portepeeeunteroffiziere, 40 Unteroffiziere und 370 Mannschaften, Kommandeur ist Fregattenkapitän Thomas Schorn.

### **Auftrag der Marineschutzkräfte**

MSK sichern, schützen und unterstützen die Einheiten der Marine, deren Einrichtungen und zugewiesene Objekte sowohl an Land als auch im Bereich von Häfen, Reeden und küstennahen Gewässern gegen terroristische Angriffe irregulärer Kräfte, um die Überlebensfähigkeit der Angehörigen der Bundeswehr, die Funktionsfähigkeit wichtiger Infrastruktur und die Durchsetzungsfähigkeit eigener Kräfte zu gewährleisten. MSK wirken darüber hinaus mit ihren personellen und materiellen Mitteln im Verbund mit anderen See- und Seeluftstreitkräften. Dies schließt einen streitkräftegemeinsamen und /oder multinationalen Einsatz ein.

### **Aufgaben der Marineschutzkräfte**

Hauptaufgaben:

- Unterstützung der Bordkommandos im Hafen und in küstennahen Gewässern,
- Beratung der Führungsebenen vor Ort im Hinblick auf Operativen Schutz,
- Sicherung von Marineanlagen und Abstützpunkten,

*Fregattenkapitän Thomas Schorn, Kommandeur MSK und HHK-Stellvertretender Chefredakteur Jürgen K.G. Rosenthal auf dem Truppenübungsplatz Putlos (v.r.n.l.).  
Foto: HHK / JRosenthal*



- Informationsgewinnung durch die Frontnachrichtenkräfte Marine (FNKrM) zur Unterstützung des Operativen Schutzes sowie zur Vorbereitung und Unterstützung des Einsatzes von See- und Seeluftstreitkräfte,
  - Unterstützung bei Aufbau und Betrieb sowie Schutz einer logistischen Plattform im Einsatzgebiet (ex - APM),
  - Streifenfertigkeiten,
  - Schutz von Straßentransporten im In- und Ausland im Rahmen der Einsatzunterstützung.
- Nebenaufgaben:
- Unterstützung von MilEvakOps,
  - Durchführung Kampfmittelerkundung, (EOR) und Sicherung von Kampfmittelbeseitigungsteams,
  - Unterstützung im Rahmen der humanitären Hilfe (Desaster Relief),
  - Abgestufte Maßnahmen zur Abwehr von Demonstranten/zivilen – Störern/ Aufständischen,
  - Maßnahmen der ABC-Abwehr und Abwehr von industriellem Gefahrenpotential an Land,
  - Maßnahmen im Rahmen der Beweissicherung,
  - Unterstützung verbündeter Streitkräfte in Deutschland im Rahmen HNS (Host Nation Support).

Die Marineschutzkräfte sind gegliedert in:

- Bataillonsstab MSK,
- 1. Einsatzkompanie,
- 2. Einsatzkompanie,
- 3. Einsatzkompanie,
- Feldnachrichtenzug.

Der Frontnachrichtenzug Marine (FNKrM) stellt innerhalb der Deutschen Marine eine Besonderheit dar. Zu den Aufgaben gehört die Herstellung und Pflege eines engen Kontaktes zur Bevölkerung des Einsatzlandes, um durch so genannte Gesprächsaufklärung die Stimmung im Lande aufzunehmen, auszuwerten und in das Lagebild vor Ort einzubringen.

**Die Ausbildung zum Einsatz bei den Marineschutzkräften**

Die Ausbildung gliedert sich in die Grundausbildung an der Marineunteroffizierschule in Plön und die anschließende Vollausbildung mit verschiedenen Abschnitten bei den Marineschutzkräften in Eckernförde sowie an Truppschulen des Heeres. Die Soldatinnen und Soldaten werden während der Vollausbildung den drei Einsatzkompanien jeweils im II. bzw. III. Zug zugeordnet.

**Ausbildung der Mannschaften**

- 3 Monate Allgemeine Grundausbildung (AGA),
- davon 1 Monat „Einsatzvorbereitenden Ausbildung zur Konfliktverhütung und Krisenbewältigung (EAKK)“.

Aufbau und Umfang der Marineschutzkräfte  
Grafik: MSK



Aufgaben des Feldnachrichtenzugs der MSK  
Grafik: MSK



- Abschnitte der Vollausbildung:
- ABC-Abwehr und Selbstschutz sowie Brandbekämpfung,
  - Checkpointausbildung,
  - Einsatz im Mobile Protection Element (MPE) an Bord von Schiffen und Booten,
  - Abseilen von Hubschraubern (Fast-Roping),
  - Funkausbildung,
  - Gebirgs- und Winterkampf,
  - Kampfmittelerkundung,
  - Ort- und Häuserkampf,
  - Sanitätsausbildung,
  - Sportausbildung (BFT und DSA),
  - Aufenthalte auf Truppenübungsplätzen sowie Teilnahme an Übungen auf Verbands-, Einheits- und Teileinheitsebene,
  - Marschausbildung, darunter Bergungs- und Leistungsmärsche,
  - Waffen- und Schießausbildung.

Nach erfolgreichem Abschluss der Vollausbildung wird der Status „Combat Ready“ verliehen, es folgen weitere Fachausbildungen, zum Beispiel zum Scharfschützen oder Kraftbootfahrer.

**Ausbildung zum Portepceunteroffizier zum Einsatz als Gruppen- oder Zugführer**

- (nach Vollausbildung) Unteroffizierlehrgang an der MUS Plön,
- ABC-Abwehr und Selbstschutz an der ABC/Se-Schule in Sonthofen,
- Einzelkämpferlehrgang 1 an der Luftlande- und Lufttransportschule in Altenstadt,
- Erwerb Führerschein B und C/E,
- Gruppenführerlehrgang an der MUS Plön,
- Gruppenführerpraktikum,
- Schießlehrgang an der Infanterieschule in Hammelburg.

**Ausbildung als Offizier zum Einsatz als Zugführer, Einheits- und Verbandsführer**

- Studium für Offiziere des Truppendienstes bzw. Ausbildung für Offiziere des Militärfachlichen Dienstes,
- Gruppenführerlehrgang an der MUS Plön,
- Truppenpraktikum,
- Zugführerlehrgang,
- Einsatz bei den MEK, weiterführende Lehrgänge.



Landschaftlich sehr reizvoll – bei den Soldatinnen und Soldaten wenig beliebt.

### Der Truppenübungsplatz Putlos – integraler Bestandteil der Ausbildung der MEK

Ein wichtiger Schwerpunkt im Rahmen der Ausbildung aller Dienstgradgruppen ist die Waffen- und Schießausbildung. Das Bataillon nutzt hierfür den Truppenübungsplatz Putlos unmittelbar an der Ostseeküste im Landkreis Ostholstein. Auf einer Landfläche von circa 1.259ha und einem Seeschießgebiet von circa 486qm befinden sich:

- 12 Schießbahnen für Schul- und Gefechtsschießen,
- Schießbahnen für Flug- und Fliegerabwehr,
- Artillerie- und Mörserfeuerstellungen,
- Wurfstände für Handgranaten,
- Sprengplätze,
- Übungsanlage Fliegerabwehr,
- kombinierte Gefechts- und Ausbildungsschießanlage,
- Panzerüberallbahn,
- Kampfmittelabwehrübungsanlage,
- Übungsraum für ABC-Abwehr und SE-Ausbildung,
- eine NECIC-Hindernisbahn.

Auf dem Truppenübungsplatz ist neben dem Scharfschießen mit Handwaffen, wie Gewehren, Maschinengewehren oder Pistolen auch der scharfe Schuss mit dem Kampfpanzer LEOPARD (Kaliber 120mm) und der Panzerhaubitze PzH 2000 (155mm) möglich, darüber hinaus kann mit der Maschinenkanone 20mm, Mörsern bis 120mm, Granatmaschinenwaffen (40mm) und den Raketenartilleriesystemen MARS oder LARS geschossen werden.

### Ausrüstung der Marineschutzkräfte

Das System Infanterist der Zukunft (IdZ) ist auch Grundlage der Ausrüstung für die Marineschutzkräfte.

Bei den Handfeuerwaffen kommen folgende Waffensysteme zum Einsatz:

- Pistole P8,
- Granatpistole 40mm,
- Maschinenpistole MP7 A1,
- leichte Maschinengewehr MG4,
- Scharfschützengewehr G82,

- Scharfschützengewehr G22,
- Sturmgewehr G36 mit Anbaugerät AG36.

Weitere Waffensysteme

- Panzerfaust 3,
- Panzerfaust leicht mit Restlichtverstärker NSA80,
- Granatmaschinenwaffe 40mm,
- Leuchtbüchse.

Die Marineschutzkräfte haben an Fahrzeugen den LKW 0,5t gl WOLF, den LKW 2t mil gl UNIMOG, den LKW 5t mil gl MAN und insbesondere für den Einsatz zur Ausbildung den ATF DINGO.

### Maritime Ausrüstung der Marineschutzkräfte

Den MSK sollen nach entsprechendem Umbau vier Minenjagdboote der FRANKENTHAL-Klasse mit Stationierungs-ort Kiel beim 5. Minensuchgeschwader zur Verfügung gestellt werden.

### Beteiligung von Marineschutzkräften an multinationalen Einsätzen

Die Marineschutzkräfte der Marine beteiligten bzw. beteiligen sich an nahezu allen Auslandseinsätzen der Bundeswehr:

- NATO-Mission ISAF in Afghanistan mit infanteristischen Kräften,
- Einsatz bei EUFOR in Bosnien-Herzegowina,
- NATO-Operation ENDURING FREEDOM (OEF) in Dschibuti,
- Einsatz bei der EU geführten Operation ATALANTA,
- NATO-Mission KFOR auf dem Kosovo,
- Einsatz bei VN-Mission UNIFIL im Libanon mit MPE und HPE für den Abstützpunkt Limassol.

Im Vordergrund der derzeitigen Einsatzaufgaben steht dabei die Bereitstellung von Mobile Protection Elements (MPE), Vessel Protection Detachments (VPD) und Harbour Protection Elements (HPE).

**Mobile Protection Elements** sind Teileinheiten von drei bis zu zehn Soldaten unter Führung eines Unteroffiziers, die schwimmende Einheiten der Marine auf See vor allem in den küstennahen Gewässern in der Aufgabenwahrnehmung des Eigenschutzes verstärken. Dafür sind sie

im Besonderen ausgebildet und verfügen über eine entsprechende Bewaffnung.

**Vessel Protection Detachments** haben einen ähnlichen Auftrag, allerdings nehmen sie diesen als Schutzteams an Bord von Handelsschiffen wahr. Dabei beraten die VPDs unter der Führung eines Offiziers die Schiffsführung in Fragen der Absicherung und schützen aktiv im Bedarfsfall. VPDs werden zumeist mit Unterstützung von Hubschraubern durch Abseilen eingesetzt. Im Rahmen der EU-Operation ATALANTA sind VPD zum Schutz von Schiffen des World Food Program (WFP) beim Transit am Horn von Afrika im Einsatz.

**Harbour Protection Elements** werden zum Schutz von schwimmenden Marineeinheiten sowie zum Schutz von Häfen und Abstützpunkten der Marine, beispielsweise in Limassol auf Zypern, eingesetzt. HPEs werden in Zugstärke (bis zu 40 Soldaten) eingesetzt und bestehen zur Sicherstellung eines ständigen Schutzes aus mindestens zwei Gruppen. In ihrer Kernfähigkeit sind sie infanteristisch ausgebildet und ausgerüstet. Zu den Absicherungsmaßnahmen gehören das Einrichten und Betreiben von Checkpoints zur Verhinderung von unbefugtem Zutritt, eine seeseitige Absicherung, die Durchführung von Streifen und Patrouillen sowie das Errichten von Sperren.

### Schlussbemerkung

Die Marineschutzkräfte leisten einen wichtigen Beitrag im Rahmen der Konfliktbewältigung. Der Dienst bei den MSK stellt an Soldatinnen und Soldaten höchste Anforderungen. Eine hohe Motivation sowie ein ausgeprägter Wille zur Leistungsbereitschaft, eine überdurchschnittlich gute körperliche Fitness sowie eine ausgeprägte Teamfähigkeit und eine gesunde soziale Kompetenz sind daher Grundvoraussetzung. Angehöriger der Marineschutzkräfte zu sein, heißt aber auch eigentlich marineuntypisch in Afghanistan den Dienst zu versehen. Der Mythos von den „Blauen Jungs“ verschwindet dabei auf den staubigen Straßen in Kunduz oder Mazar-e Sharif. In diesem Zusammenhang muss aber auch einmal die Situation der Marineschutz-



Auch das ist ein Einsatzszenario für Marineschutzkräfte.  
Foto: MSK

kräfte an Bord der Schiffe und Boote, auf denen sie eingesetzt werden, betrachtet werden. Nahezu alle schwimmenden Einheiten – militärisch und zivil – verfügen nicht über eine Kapazität zur Unterbringung dieser (zusätzlichen) Soldaten und das über einen durchaus längeren Zeitraum. Zum Teil müssen diese Kräfte an Deck mit ihrer oftmals recht umfangreichen Ausrüstung verbleiben und sind somit Klima- und Wetterbedingungen und anderen Einwirkungen ausgesetzt. Gerade die Schiffseinheiten des World Food Program (WFP) zeichnen sich durch schlechten technischen Zustand, hohe Verletzungsgefahr durch unsichere und nicht instandgehaltenen Aufbauten, große Infektionsgefahr wegen allgegenwärtigen Schimmels, schlechter Belüftung von Räumen und mangelhafter Unterbringungsmöglichkeiten für Mensch und Material aus. Das Leben an Bord für Marineschutzkräfte bei höchster Beanspruchung zur Sicherstellung der Auftrags-erfüllung ist somit zusätzlich mit großen Entbehrungen und Einschränkungen, oft über lange Zeiträume, verbunden.



Das Leben an Bord ist zusätzlich mit großen Entbehrungen, oft über lange Zeiträume, verbunden.  
Foto: MSK

„Soldaten sind bestimmt durch eine Loyalität gegenüber ihrem Dienstherrn, aber es bedarf einer zügigen Abstellung dieses Mangels.“

Die Marineschutzkräfte aus Eckernförde leisten eine hervorragende, vorbildliche Arbeit. Dafür gehört Ihnen Dank und Anerkennung. Abschließend bleibt noch festzuhalten, dass dieser „Job“ sehr

interessant, abwechslungsreich und auch zufriedenstellend sei, so ist es von Angehörigen der Marineschutzkräfte zu hören. Die Weiterverpflichtungsquote liegt in diesem Bereich bei über 62 Prozent. Für Interessierte: [www.marine.de](http://www.marine.de)



Autor: Jürgen K.G. Rosenthal

## Ankündigung

### NordseeMan und 4. Navy-Tri-Cup 2010 Wilhelmshaven/Bonn

Im Rahmen des NordseeMan-Triathlon 2010 veranstalten der Standort Wilhelmshaven, die Stadt Wilhelmshaven, der TSR-Olympia Wilhelmshaven e.V. und die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V. am **28. und 29. August 2010** den **4. Navy-Tri-Cup 2010** über die Sprintdistanz 0,5-20-5 und Halfdistance 1,9-90-21,095, beides auch als Staffeln.

**Halfdistance geplant als offizielle Bundeswehrmeisterschaft**  
**Anmeldeschluss: 13. August 2010**

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an alle interessierten Soldatinnen/Soldaten, Zivilangestellten der Bundeswehr, Reservisten sowie Angehörigen der Militärseelsorge der Bundeswehr.

Ab Januar 2010 besteht die Möglichkeit, sich für diesen Wettkampf unter [www.nordseeman.de](http://www.nordseeman.de) (ausschließlich online) anzumelden.

**Anfragen richten Sie bitte an**  
**[navy-tri-cup-whv@nordseeman.de](mailto:navy-tri-cup-whv@nordseeman.de)**

